



Der „Knigge für Hundeführer“ (Platzordnung)

Der Hund ist bekanntlich der beste Freund des Menschen. Und damit er das auch bleibt, erlernt er gewisse Verhaltensregeln, z. B. bei uns auf dem Hundeplatz. Diese beschränken sich aber nicht nur auf den Übungsplatz und nicht nur auf den Hund. Auch für „Herrchen“ und „Frauchen“ gibt es noch ein paar mehr Regeln, an die sich jeder halten sollte:

- **„Bevor wir anfangen ...!“** – der Besuch der Übungsstunden ist freiwillig. Das Betreten des Platzes geschieht auf eigene Gefahr. Eine Haftung des Vereins, der Trainer und der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter ist ausgeschlossen.
- **„An die Leine, fertig, los!“** – auf dem Weg vom Parkplatz bis in den Hundeplatz muss der Hund an die Leine. Während des Übungsbetriebs bitte nicht durch die Gruppen gehen, sondern sich am Rand „entlangschleichen“.
- **„Das ist mir sch...-egal“** – rund um unser Gelände und auf dem Hundeplatz sollten die Hunde nicht ihr Geschäft verrichten. Wenn trotzdem ein Malheur passiert („Nobody is perfect!), bitte die Häufchen mit Hilfe einer Tüte oder der auf dem Platz vorhandenen Schaufel entsorgen. Die Tüten bitte am Ende der Übungsstunde mitnehmen.
- **„Hunde spielen ja so gerne“** – sie müssen aber während der Spielphasen beaufsichtigt werden. Jeder Hundeführer ist für seinen Hund verantwortlich und sollte ihn folglich immer im Auge behalten. Hunde, die sich nicht mit Artgenossen verstehen, bleiben an der Leine.
- **„Schweigen ist Gold“** – Hunde wie Kinder müssen immer mal wieder Lärm machen, aber Dauergebell muss nicht sein. Hunde im Auto und auf dem Hundeplatz sollten nicht ohne Unterbrechung bellen – dies ist besonders wichtig für Hundeführer mit mehreren Hunden. Die Trainer helfen gerne bei der Problemlösung.
- **„K(I)eine Helfer“** – auch wenn sie noch so gerne helfen möchten, Kinder, die keinen Hund führen und nicht mit ihren Eltern zusammen üben, dürfen während des Übungsbetriebs zuschauen, sollten aber nicht zwischen den übenden Hunden hindurchlaufen.
- **„Übungsplatz – kein Kinderspielplatz“** – Geräte, die zur Hundeausbildung genutzt und offen auf den Übungsplätzen abgestellt werden (z. B. Wippe, Reifen, Schrägwände), sind keine Spielgeräte für Kinder.
- **„Pause muss auch mal sein“** – während der Kaffee- oder sonstiger Pausen der Hundeführer bleiben die Hunde angeleint – am besten an den dafür vorgesehenen Erdhaken. Freilaufende oder spielende Hunde, die Menschen oder angeleinte Hunde belästigen, sollten an die Leine genommen werden.
- **„Und wenn doch mal etwas passiert“** – jeder Hundeführer haftet für die durch seinen Hund entstandenen Personen- oder Sachschäden. Deswegen muss jeder Hund haftpflichtversichert sein und den üblichen Impfschutz aufweisen.